Erzähler vom Westerwald

Mit der achtseitigen Wochenbeilage Julifrieries Countagsblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Griffler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Gefdeint an allen Bertragen. Begugspreis: vierteljahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Mittwoch ben 14. Februar 1917.

Angeigenpreis (gablbar im voraus): bie fechsgefpaltene Betitgeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamegeile 40 Bfg.

9. Jahrg.

Die Proteste.

Einer nach dem andern kommen sie jeht anmarschiert, te neutralen Staaten, um gegen die bei ihnen rechtzeitig gemeldete Berschärfung des deutschen Unterseedootwages zu protestieren. Dabei zieht dieser es vor, werk herrn Bilson seine Meinung zu sagen und ihn achher seine Berwahrung gegen die Sperrgedietsestand in Berlin anzudringen — wie wir es von Senedan zu erwarten beden — während iener den

nachber seine Berwahrung gegen die Sverrgebietseiläung in Berlin anzubringen — wie wir es von
schweben zu erwarten haben —, während jener den
gesehrten Weg einschlägt, wie es der spanischen
koneung zu belieben scheint, und die Schweiz, die es
au der neutralen Stellung besonders ernst ninnnt, mit
keen Erstärungen gleichzeitig hervortritt, eine Korrestdet die nun gar nicht mehr überboten werden kann. Aber
die Khinfungen ungeachtet sind alle Reutralen sich in
der Sache doch vollkommen einig: sie bedanken sich bestens
die Bumutung, um der schönen Augen des ameriden Bräsidenten willen jeht plöhlich gegen die Mittelnichen Bräsidenten willen jeht plöhlich gegen die Mittelnichen Bräsidenten willen jeht plöhlich gegen der Mittelnichen Bartei zu ergreisen, und sie zeigen sich ernstlich beaut wegen der Beetinträchtigung ihrer Schissabrts- und
denbelsinteressen, die der ungehemmte U-Boot-Arieg nobantigerweise zur Folge haben muss.

Bie nehmen diese mehr oder weniger seierlichen Brosche mit dem gedührenden Ernst entgegen und werden
dies hun, was in unseren Krästen steht, um die Rechte der
kantalen so rückschalben wie nur möglich zu behandeln.
die wir es in dieser Beziehung nicht bloß bei leeren
Botten bewenden lassen, davon haben Schweden und
dalland, die Schweis und Spanien sich eigentlich schon
unreihend überzeugen können. Wenn tropdem z. B. die
vanische Kote uns gegenüber einen Ton anschlägt, der an
anden Stellen etwas ichross und unspreundlich slingt, so mögen
häusmancherlei Gründe vorliegen, sür die man auch in Deutlich
ind Berländnis haben durste; das Ministerium des Grasen
konnones ist durch verschiedentliche Bande mit den
konnones ist das siehen darfter der Wenicheit zu
kollen, als daß sie nicht de ber französischen Republit als leibenschaftlich bernen Wunsch im Herzen tragen sollten. Das ber beutichen U-Boot-Note babe, so heißt es — allerbings bisher nur durch die französische allendings bisher nur durch die französische wedagentur bekannten — spanischen Antwort in Madrid um sehr peinlichen Eindrud" gemacht; die deutsche sperung lade eine untilgdare Berantwortung auf sich, was su Berlusten an Menschenleden komme, da ihr erschen mit dem Prinzip im Biderspruch siehe, das allen Nationen auch in den Augendlichen der größten walt innegehalten worden sei. Eine außergewöhnliche unsährung könne nicht als berechtigt anerkannt werden, der auf der anderen Seite will die spanische Regierung boch darauf versassen, das Deutschland sich von den freuntsatilichen Gefühlen, weiche die beiden Länder vereinen, leiten mand daß es Mittel sinden werde, um die Einwände deftiedigen, die gegen seine Absichten vorgebracht worn. Und besondere Ausmerksamseit verdient der Sah, zu die spanische Regierung bereit sei, wenn der Augenbie spanische Regierung bereit sei, wenn ber Augen-ik gesommen, die Gelegenheit zu ergreisen und ihre fibe jeder Bestredung zu bieten, die zu dem immer muchtsvoller erwarteten Frieden beitragen könne. Das Borte, die in Deutschland ficherlich eine gute Aufnahme inden werden. So unannehmbar uns allen Herr Wilson als Briedensvermittler gewesen ware, so gern würden wir den Murten König von Spanien mit dieser Aufgabe betraut ichen. Ein Muster redlichster Neutralität, dat er seine arilige und seine politische Unabhängigseit während des Anzen Krieges nach allen Seiten bin mutig behauptet, im als der erste Lockus aus Bashington berüberflang, maß nach in der unichtlichen Verkleidung eines nals noch in ber unichulbsvollen Berfleibung eines Afriebensbundes Bilfonicher Bragung. Jest bat ber ter des Weißen Saufes als Friedensstifter endgültig aus-wielt, und König Alfons meldet rüchaltlos seine exciticaft an. im richtigen Augenblic als wahrbast parteilscher Bermittler den seindlichen Kächtegruppen bienen. Aber gerabe um ihm die Bege biergu nach bolichfeit zu ehnen, muffen mir jett "mit allen Baffen" ihren England zu Gelbe sieben. Davon fonnen wir nicht nehr abgehen, und wenn wir von den Reutralen erwarten, is sie sich bieser Kriegführung so gut es eben gehen mag affen, so tun wir das, weil wir sie um diesen Breis immer von der britischen Seetgranuei befreien konnen, der ja Spanien ein gang besonderes Liedchen gu

Bas herr Wilson von der Schweis zu bören betinnt, wird ihm auch nicht gerade angenehm in die Ohren
ungen. Der Bundesrat verweist auf seine Neutralitäts.
Närung rom 4. August 1914, die solange zu Recht betien bleibe, als nicht die Unabhängigkeit, die Unversehrttiet des Landes, die Lebensinteressen oder die Ehre des
kaaies verlett würden. Die Schweiz nimmt es eben
nati mit ihrer einmal gegebenen Susicherung, anders wie
ndere Leute, die sich berechtigt glauben, trotz zugesagter
utralität zu Kriegsdrohungen überzugehen, wenn dieser
aber imer Staat sich ihren Machtgeboten nicht fügen will. Der
kaaibent der Bereinigten Staaten wird auch von Bern

aus an die einzigertige geographische Lage der Schweiz er-innert, die von allen Seiten von friegführenden Staaten eingeschlossen seiten mit Sicherheit zum allgemeinen Kriegsschauplat werden mützte, sobald sie aus ihrer Reu-tralität beraustreten würde. In der gleichen Lage befand und besindet sich das Deutsche Reich, ein nicht gans nebensächlicher Umstand, für den Herr Bilson absolut nicht zu haben ist. An dem Beispiel der Schweiz könnte er, wenn er guten Bilsens wäre, einsehen, wie sehr die Entschließungen eines Staates, der seine Existens nicht leichtfertig aufs Spiel sezen will, von den ihn umnicht leichtfertig aufs Spiel feten will, von ben ibn um-gebenben Berhaltniffen abbangen. Im übrigen ift ber gebenden Berhältnissen abhängen. Im übrigen ist der Schweizer Bundesrat auch gerecht genug, in seiner Protestnote an Deutschland ausdrücklich hervorzubeden, daß seine wirtschaftliche Bewegungsstreibeit im Lause des Arieges von beiden Seiten eingecngt worden sei; er zweiselt in-beisen nicht daran, "daß die deutsche Regierung alles inn werde, um den sir die Sicherheit der schweizerischen Staatsangehörigen und für das wirtschaftliche Leben der Schweiz aus der Blockade sich ergebenden schwierigen Folgen nach Möglichkeit vorzubeugen".

In diefer Erwartung wird die Schweis fich gang ge-

wiß nicht taufchen.

Spaniene unerschütterliche Reutralitat.

Mabrid, 12. Februar.

Der spanische Ministerpräfibent Romanones erflärte bem Bertreter ber Rabio-Agentur, die Regierung habe die spanische Antwortmote an Deutschland im Geiste voll-fommener Berjöhnlichkeit und unt dem Bertrauen abgefaßt, daß die deutsche Regierung von den gleichen Ge-fühlen der Freundichaft gegenüber Spanien befeelt sein werde. Spaniens Haltung habe sich seit Ariegsbeginn in voller Unabhängigfeit und fern von jeder Einflüllerung bewegt und werde das auch weiterhin tun. Alle Bartei-führer äußerten ihr Einwerftändnis mit der internationalen Rolliff der Regierung Ein Teil der invenischen Areife Andere außerten ihr Einverständnis unt der internationalen Bolitik der Regierung. Ein Teil der spanischen Presse meint, der gleiche Brotest wie an die Zentralmächte hätte auch an die Alliserten gerichtet werden müssen. Ein außerordentlicher Ministerrat besprach die außerordentlicher Ministerrat besprach die außerordentlicher Ministerrat besprach die außerordentlicher Angelege an der Ostküsse und missen. Die Frachtrammut verhindere die Obstanssühr. Die Zahl der Arbeitslosen wächst stetig. — Die Hochdien von Bildaussürchten, wegen Kohlenmangels seiern zu müssen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Eine großesigige Renorganisation ber Lebensmittels versorgung in Burttemberg ift in die Wege geleitet. Sie will die restlose Sammlung und den vollen Ankauf aller irgendwie entbehrlichen Nahrungsmittel auf dem aller irgendwie entbehrlichen Rahrungsmittel auf bem Lande sowie eine sorgsättige und gerechte Berteilung in den Städten und Gemeinden erzielen. In jeder Gemeinde wird eine Sammelstelle mit dem Bfarrer oder Lehrer an der Spize für die über den notwendigen Bedarf des Erzeugers hinausgebenden Lebensmittelworrde gegründet. Außerdem ist die Bildung eines Landesaussichusses worgesehen, in dem die Ministerien, die Städte und Gemeinden, die Landwirtschaft, die Landeskirchen und die Schulbehörden vertreten sind.

* Bie verlautet, beftebt Musficht, dag bennachft in der Schweis ein internationaler Gewerfschaftekungreg fielt-finden wird. Die französischen, ipanischen, italienischen, besgischen, norwegischen und ichwebischen Gewersichaften baben ichon ihre Bereitwilligfeit erflärt, Bertreter zu entsenden, auch in englischen und deutschen Gewerkschafts-freisen besteht angeblich Geneigtheit dazu. Kommt die Zusammenkunft zustande, so würde sie der erste internatio-nale Arbeiterkongreß seit Kriegsbeginn sein.

frankreich.

* Die Lage bes Rabinetts wird immer ichwieriger. * Die Lage des Kadineits wird immer schwieriger. Man rechnet in eingeweihten Kreisen schon sest mit der Wahrscheinlichkeit von Briands Sturz. Bertrauensfrage reiht sich an Bertrauensfrage, da die ministerseindlichen Interpellationen immer bäufiger und schärfer werden, und ständig sinken die Zissen der Regierungsandänger in der Kammer. Bei der letzen Abstimmung über die Kredite der Unterstaatssekretariate betrug die Mehrheit für Briand nur 290 Stimmen. Clemenceau, der alte Ministerstürzer schreibt schon triumphierend, daß Briand nicht mehr berechtigt sei, im Kamen des Landes zu sprechen.

Rufland.

x Die inneren russischen Wiren mehren ka jusebends. Jeht sind, wie antilich aus Petersburg gemeldet wird, elf Mitglieder des Zentralansschusses sier Ariegs-material verhastet worden. Die der Arbeitergruppe angehörigen Berhasteten werden angeschuldigt, der revolutionaren Bartei anzugehören, die Kuhland in eine sozialbemokratische Republik umzuwandeln beabsichtige. Auch andere Arbeiter wurden verhastet, weil sie beabsichtigten, Massenkundenden und Ausschreitungen zu arganisseren. Massenkundenden und Ausschreitungen zu arganisseren.

* In Rewyork hegt man ernstliche Besürchtungen wegen ber bedrohlichen Lage in Mexiso. Es verlautet, daß der bem General Bershing gegebene Besehl, mit seinen Truppen Mexiso zu räumen, zurückgezogen wurde, da in Mexiso neue Unruhen ausgebrochen seien. Im Golf von Mexiso sollen Unterseeboots-Stationen angelegt werden.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 12. Febr. Rach amtlicher Teil: Allung waren Ende Januar von 80000 friegsgerfiorten landwirtschaftlichen Ge-bauben Oftoreubens rund 12000 fertig wiederbergeitellt.

Berlin, 12. Febr. Eine Derabfehung der Futterruben-preife ftebt angeblich bevor, um sum Anbau von Buder-

Berlin, 12. Febr. Ein fosialbemotratischer Bartei-tag soll bemnächst einberufen werben, ba bie Barteileitung eine Auseinandersehung mit der Arbeitsgemeinschaft für un-vermeidlich und dringend balt.

Wien, 12. Febr. In Sarajewo endete der Dachvercatsprozes gegen den serdischen Gemeindevorsteher Rabe Raniac unit bessen Bernrteilung zu 12 Jahren schweren Kerkers. Der Prozes lieferte weitere Beweise für die Beteiligung der serdischen offiziellen Kreise an dem Mordonichiag gegen das ditexreichische Thronfolgerpaar.

Preußischer Landtage

Derrenhaus.

Rs. Berlin, 18. Februar. (15. Gibung.)

Das daus nahm in seiner bentigen Sizung die Dibernia-varlage unverändert an. Das Diätengeseh für das preusische Abgeardnetenhaus wird von der Tagesordnung abgeseht. Das Daus stimmt dem Geiehentwurf über die Ausbedung der Arrestitrase als Otseiplinarstrase zu und nimmt den Geiehentwurf zur Sicherstellung des kommunglen Bahlrechts sur Kriegsteilnehmer an. Dann vertagt sich das Saus die zum 6. Märs.

Hbgeordnetenhaus.

Re. Berlin, 13. Tebruar. Bräfibent Graf Schwerin-Löwitz teilt mit, das für den Bisepräildenten Dr. Borich, der in den nächsten Wochen ver-bindert ist, ein Exialpräfident gewählt werden foll. Er ichlägt den Abg. Freiherrn v. Zedlit vor. Die Wahl wird morgen erfosgen. Auf der Tagesordnung steht die sweite und dritte Beratung des Antrogs Dr. Koenig (It.) auf

Stenersreiheit der Ariegstenerungszusagen.

Der Ausschuß hat beichlossen, daß die Ariegsbeihilsen der Staats- und Gemeindebeamten und arbeiter von der Staats- und Gemeindebeamten und arbeiter von der Staats- und Gemeindesteuer freibleiben sollen. Eine Ausbednung des Antrags auf die Tenerungszusagen in privaten Betrieben hat der Aussichuß abgelehnt. Die Abg. Glesberts (Zentr.) und Schmilsan (Bo.) treten für die Ausbednung der Steuerfreibeit für Angeliellte privater Vertiebe ein.

Tün die gleiche Angelegendeit tritt Abg. Dus (Sas.) ein, während Kinanzminister Dr. Lenke nur dem Ausschußgantrag ans gesehlichen Gründen beitreten kame.

Aach einigen weiteren Bemerfungen werden alle vorliegenden Anträge an den Hausbaltsausschuß zurückgewiesen.

Es solgt die sweite und britte Beratung des 200 Millionenkredits an die Gemeinden und Gemeindeverdände für Kriegswohlsabirsausgaden.

Der Ausschuß beantragt die Annahme und barüber hinaus Gemährung der Kinderbeibilsen für eingezogene Offiziere und obere Millitärbeamte auch in der Seimat und Erdöhung der Kamilien Unterstützung für eingezogene Staatsarbeiter. Abg. Lippmann (Bp.) lobt die weitgebende Ariegsfürforge der Gemeinden.

Rächste Sitzung morgen. Stenerfreiheit ber Ariegeienerungegnlagen.

Nordamerika bleibt allein.

einigten Staaten von Rordamerika bei ihrem Borgeben gegen Deutschland felbst auf dem eigenen Rontinent keinen Beionderen Beistand zu erwarten baben. Diese Unsicht wird auch in den gegen die Mittelmächte triegführenden Ländern offen ausgesprochen. So schreidt der Reapeler "Mattino", die verschiedenen Schattierungen in den Brotesen die Rentislen datten nur eine Bedeutung, nämlich Umerika als unsicheren Kriegführenden sich selbst zu überslassen. Die Liga der Reutralen sich selbst zu überslassen. Die Liga der Reutralen sei mit einem Schlage verschwunden. Der Traum Umzrikas, ein zufünstiges Suropa nach seinem Schendild umsormen zu können, sei serstört. Umerika könne num nichts weiter tum, als su seinem Imperialismus zurückzusehren, um das während des Krieges erwordene Geld in einem neuen Krieg wieder auszugeden. aussugeben.

Scharfe Ablehnung in Gubamerita.

In Arsentinien tritt die holdamerika. In Arsentinien tritt die holdamtliche Seitung berein für eine Welchnung der Wilsonichen Vorschläge und krifte Kentralität ein. Auch die Frense verhält sich schaft ablehnend und bringt die aussehenerregende Mitteilung, das Wilson vor Jahrestrist versucht habe, die sudamerikanischen Kepubliken durch Abnuachungen in den Arieg au verwickeln. Die "Nason", die sich gleichfalls entschieden sir eine Ablednung ausspricht, sagt, das Wilson in der Frage der schwarzen Listen seine Unterstützung verweigert habe, jest wünsche Argentinien ihm nicht Folge au leisten. Aus Brafilien verlautet, das die Regierung die Aufscherung der Bereinigten Staaten, sich ihnen anzuschließen,

s bee f 00 70 00K

Es lage fich auf Gefellie trifft Stir southlan ift ber minben. th ichten in

r Geldi merben reife gele ngen Za n batte, iber uen erte: unter audi mmt, dwillt b der t nftigsten n. Das

d idled bringen onterpat madrie. m ole e cht sur u finden Maffen. Eag. eln fühld

ngen, 2

Raite un nach Ru ift m ad Ries ber tull twortHo:

burg.

-Wohn ipater 38 f, Some

Mädd

pof Rem chelden (ich108

uhkal benburge s, vade lhom

Dödille

ach, nade findet bet Bud ftoll 1-1 101-3 201-30 301-40

iftenia

401-5 rgermeitet efulle te und b h sur w entper 2

Siege

att.

mongels gleicher Boraussehung abgelehnt habe und fich auf einen Brotest gegen die etwaige Beeinträchtigung brasilianischer Interessen beschränken werbe.

Rriege- und Friedenstone.

Der amerifanifche Stuatofefretar bee Muffern Laufing fagte auf einem Banfett in Rembort, wir burfen die Angen nicht vor ber Tatfache verfchließen, bag wir bicht bor bem firiege fieben, aber die Doffnung ift allgemein, bağ es dem Lande erfpart bleibe, in ben Ronflift hinein-getrieben gu werden. Es ift auch ber Wunfch und bas Beftreben ber Regierung ben Frieben ju erhrlien.

In Bashington sand eine wichtige Konserens von Diplomaten Südamerikas statt. Den Borsit führte der argentinische Botschafter Raob in Gegenwart Lausings. Naob schlug vor, sich an einer Konferens der Neutralen in Mabrid au beteiligen und einen Krieg amifchen ben Bereinigten Staaten und Deutschland zu verhindern. Der lette Ministerrat in Bashington, der über die Aussahrt von Handelsdampfern verhandelte, kam nach französischen Meldungen zu dem Ergebnis, den Beschluß des Brasidenten, eine abwartende Haltung einzunehmen, gutzu-

Mettfahrt der amerikanischen Probedampfer.

Ingwischen find die beiden nach Borbeaux abgefandten amerifanischen Dampfer anscheinend unterwegs. Man benfi an ein sportliches Unternehmen, wenn man folgende über London fommende Mitteilungen aus Remport lieft:

Die ameritanifden unbewaffneten Frachtboote "Orleane" und "Rochefter" fahren um bie Wette, wer bon ihnen ale erfied amerifanifches Schiff guerft die Gefahrzone über-ichreitet. "Rem Bort Globe" meint, die Beigernug ber ameritanifchen Regierung, ben Berfonenbampfer "Ct. Louis" begleiten gu laffen, bilbe einen Zell ihrer Bolitif, ber barauf ausgehe, Berlin die Eröffnung ber Feindfeligfeiten au überiaffen.

"Orleans" und "Rochefter" follen bekanntlich auf die von Deutschland vorgeschriebenen Farbenstreifen verzichtet haben und nur unter den großen gemalten Buchstaben U.S.M. fahren.

Ungebliche Bemühungen ber Reutralen.

Biemlich verbachtig flingt bie von verschiebenen Geiten ftammende Rachricht, zwijchen ben europäischen Reutralen ichwebten zurzeit Berhandlungen, um Deutschland durch einen gemeinsamen Schrift zu veranlassen, den Lauchbootfrieg abzuändern oder einzuschränken. Der Bashingtoner Korrespondent der "Rewnorfer World" berichtet von großen Anstrengungen, die Schweden, die Schweiz und Spanien in dieser Sache unternehmen. Sollte man in Amerika Wirfung von solcher Stimmungsmade nach seinem Abfall bei den Reutralen oder gar in Deutschland erhossen? — Eine andere Lesart sagte, der Washingtoner Ministerrat beschäftige sich mit Anregungen europäischer Neutralstaaten, die darauf abzielen, von der deutschen Marineleitung gewisse Aleichterungen im Seeverkehr zu erlangen. Bon folden Berhandlungen ift in Berlin nichts befannt.

Beitere Radrichten.

Bafel, 18. Febr. Aus Rom wird gemeldet: Der Staats-fekretär des Batikans benachrichtigte die deutsche Regierung, daß der neuernannte Runzius für Chile Monfignore Nicola fich an Bord des spantichen Dampfers Infante Isabella-eingeschifft hat. Das Schiff trägt die papfil iche Flagge.

Genf, 18. Gebt. Botichafter Graf Bernftorff wirb nach einer Remporter Relbung feine Abreife wegen einer Gefrantung feiner Gran möglicherweife berfchieben.

Bern, 13. Febr. Laut "Matin" find leit ber Berfündigung bes verschärften U-Bootfrieges die Gebühren für Schiffs-frachten in Gette um 200 %, die Bersicherungstarife von 4 auf 7 % gestiegen. Alle spanischen Schiffe wurden sofort ab-

Der Krieg.

Babrend es auf dem westlichen Kriegsichauplat zu feiner größeren Infanterietätigkeit fam. konnten uniere Truppen im Often gegen die Russen und in Macedonien gegen die Italiener bemerkenswerte Erfolge erringen.

Ein ruffischer Stützpunkt gefturmt.

Italienifde Rieberlage in Macedonien.

Großes Sauptquartier, 18. Februar.

Beftlicher Rriegeschauplas.

Tagsüber ichrantte ftarter Rebel die Gefechtstätigfeit an fast ber gangen Front ein. — Im Somme-Gebiet lebte ber Artilleriefampf abends auf und hielt nachts in wechselnder Starke, besonders lebbaft zwischen St. Bierre-Baaft-Balb und Beronne, an. — Swifden Ppern und Urras icheiterten sablreiche Borftoge feinblicher Aufflarungsabteilungen.

Oftlicher Rriegeschauplag.

Front bes Generalfeldmaricalle Bringen Leopold bon Babern. Gublich bes Droswjaty-Sees brangen einige Stogtrupps in bie ruffifche Stellung und febrten mit 90 Gefangenen und 1 Majdinengewehr gurud. - Weftlich von Lucf blieben Erfundungsvorftoge und Minenfprengungen der Ruffen ohne Erfolg. — Bei 8mpayn, am oberen Sereth, wurde der aweimal wiederholte Angriff mehrerer ruffischer Abteilungen abgeschlagen.

Front des Generaloberften Ergherzoge Jofeph. Sublich ber Baleputna Strafe nahmen unfere Eruppen einen fiart andgebauten Stuppuntt im Sturm. Un Gefangenen wurden 3 Offigiere, 168 Mann, an Beute 3 Mafchinengewehre und biel Felbgerat eingebracht.

Bwijchen Uz- und Butna-Tal vielfach lebhafte Artillerieund Borfelbgefechte.

Beeresgruppe Des Generalfeldmarichalle von Madenfen. Reine bejonberen Ereigniffe.

Macedonifche Front. 3m Cerna-Bogen griffen nach wirfungsvoller Seuervorbereitung unfere Truppen eine feindliche Höhenstellung öftlich von Baralovo an und fürmten sie und einige hinter der Front besindlichen Lager. Bei geringem eigenen Berlust wurden 2 Offi-ziere, 90 Faltenec gefangen, 5 Maichinengewehre und 2 Minenwerfer erdeutet.

Der Erfte Beneral quartiermeifter Budenborft.

Abendbericht.

WTB Berlin, 13. Febr. (Amtlich.)

Bormittags icheiterte ein englischer Teilangriff fublich von Gerre. 3m Beften und Often fonft feine größeren Rampfhandlungen.

Im Efchernab ogen murben Gegenangriffe in ber von uns genommenen Sobenftellung abgewiefen.

Defterreichilch-ungarifcher Feeresbericht. Umtlich wirb verlautbart:

Bien, 13. Febr. Deftlicher Rriegsichauplag.

(Dedt fich inhaltlich mit bem beutschen Tagesbericht.) Italienifder Rriegefdauplag.

3m Wippach-Tal hielt ber lebhafte Geschügtampf auch gestern an. Die Italiener verseuerten zahlreiche Gasgranaten. Feindliche Angriffe aus bem Raum von St. Beter wurden abgewiesen. Die Anzahl der süblich der Coalba-Schlucht eingebrachten Gesangenen hat sich auf brei Offiziere und 88 Mann erhöht. Um Tonale-Bag überfielen unfre Truppen einen feinblichen Stugpuntt und nahmen 23 Staliener gefangen.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs D. Doefer, Felbmaricalleutnant.

Greigniffe gur Gce.

Mm Rachmittag bes 11. Februars unternahm . Gruppe unfrer Geefluggeuge einen gelungenen tundungsflug nach Balona, Canti Quaranta unb p. Eine andere Gruppe hat in den frühen Morgenstund bes 12, militarifche Objette und Carpedofabrzeug Brindifi angegeiffen und Bombentreffer ergieit. Fluggenge find mohlbehalten eingerudt

Nottentommanbe.

Schonungefrift in den Sperrgebieten vorüber

Eine beutiche amtliche Befanntmadung fellt fen b mit der Racht vom 12. sum 18. Februage auch für der Sperrgediet des Atlantischen Dzeons und des englist Ranals die Schonungsfrist für neutrale Dampfer agelaufen ift. In der Nordies war bies bereits in Racht pom 6. zum 7. Februar, im Mittelnweer in der Nach bom 10, guar 11. Februar ber Fall gemelen.

Rimmehr gilt nur Die allgemeine ffir Die Corregebe erlaffene Barnung, nach ber bie Schiffahrt auf fe Gingelwarnung mehr redmen fann. Schiffe, Die bennuch u Speregebiete befahren, tun bice mif boller Reuninte ihnen und ben Bejanungen brobenben Wefnbr.

Es wird hiermit ausdrudlich feilgefiellt, daß alle m feindlicher Seite verbreiteten Rachrichten aber Torpeb neutraler Schiffe ohne porberiges Unhalten por abigen bie einzelnen Sperrgebiete genannten Daten fal a Die angegebenen Schonzeiten galten foger auch für fein liche Baffagierdampfer, soweit fie unbewaffnet waren, mei auf ihnen neutrale Baffagiere obne Kemifnis ber Seepen

Die Beute unferer If Borte.

Unter ben am 11. Tebruar oldewerjenft gemelbe sehn Dampfern befanden fich außer einen englichen treibebampfer von eima 7500 Brinto Regitter Tonnen b bewaffnete große Fraditbampfer und ein inibewaffneter melijder Frachtbampfer von 3500 Tonnen

Berlin, 13. Febr. Ren eingegangenen Meldungen und U-Boote gufolge murden ferner deriente: Ein einglicher Scha unbefannten Ramens von eine Sid Madera Zo. mit kausgranaten, die französische Bart Ausgrand Bob Townit Sals und Bein, die französische Segles Gorffante "St. Marie", beide mit Koblenladungen nach Frankreick abgeblendeter Dampfer von eines 4000 Br. Rieg. Lagurifische Dampfer Cecera" mit 5000 Tonner Roblen fit französische Abmiralität, außerdem sieden Jampfer und Segler, welch lettere insgesomt 22 000 Ar. Rieg. Zo. hatte

London, 18. Gebr. Das Segelichiff "Abg" ist durch of ichübsener eines feindlichen Unterleebootes persenft worde Die Manuschaft ist gesandet. Der ehemalige griecht Dampfer "Agbios Spyridon" ist Lurch ein Unterleeboot wients worden. Man Mann der Befahung wurden gesande.

Bern, 18. Jebt. Temps" bringt die Ploudet Rifte bereifenften Schiffe von vorgesiern, die viernenglische Damps darunter den bereitst gemeldeten Bolidanpfer "Manisch (8250 Tonnen), swei norwegische Schiffe und brei holland segler, insgesant ungefähr 25 000 Tonnen, aufweile.

Rotterbam, 13. Febr. Der englische Dampfer "Reibede (4227 Tonnen) wurde verlentt. — Tenups sutolge wurde beranglische Schoner "Martha" (154 Tonnen). "Lionde" miss ber englische Leichter Bendon" verlentt.

Die hollandifche Regierung fiber "V 69".

Bu der Rückfehr des deutschen Tarpedodoots V Gaus Dmuiden erklärt eine Verlautdarung der niederländichen Regierung, daß bavarierte Kriegsichisse der Kimführenden das Recht baben, in niederländisches Rechtsgeweinzulausen, aber wieder auslausen multen, wenn sie de Schäden so weit ausgebestert baben, als dies für die Sichente der Fahrt unbedingt notwendig istem Ihre Kampstedert unbedingt notwendig istem Ihre Kampstederländischen der nicht vermehren. Der Umsang der bei V der sulässigen Reparaturen sei durch die nicht er der nweichen gierung sestgeset worden, ebenso die Recht in welcher ausgeführt werden dursten. Die nach kinslausen der deutschen Kriegsschisse noch in Volland zurungweitstenen Lein der Resouma (Kerr vete) werder suszugweitstenen Lein Bu der Rudfehr des beutiden Torpeboboots . Y ..

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud verboten.

Es sudte ichmerzlich um Eddas Lippen — ne war verdammt mit ihrer Schwester. Sie hatte es zu deutlich wahrgenommen, daß nun ihres Bleibens in der Schwindichen Familie nicht langer fei, und es ichmerate fie bas um Gifelas willen, dem fie liebte bas gute, bergige Madden aufrichtig, und ber Gebante tummerte fie lebbaft, mas mont aus Gitelo werde, wenn he dem eitlen, funilich erzeugten Streben der Eltern, ben mobiberechneten Blanen ber Baronin Uhlberg miberftanbelos preisgegeben

Ebba flingelte dem Rammermadchen der Frau Schwind und bat es, Herrn Schwind zu ihr in den Salon zu bitten. Rubig und gefaßt empfing Ebba ben Bater Gifelas: ber gute Mam war noch weit befangener ais seine Gattin. Als er in das bleiche, liebe Gesicht Eddas blidte, überkam es ihn wie eine Rührung, und er schalt sich im stillen, daß er das schöne, gute Mädchen für eiwas anderes hatte halten das sabne, aute Vladener für einas anderes gatte halten können, als sie war, und eine Ahnung sagte ihm, daß Neid — nur Neid die Reden diktiert haben konnte, die von den äbrigen Damen am Abend guvor gegen das junge Nädenen geführt wurden. — Freundlich blicke er auf Edda, reichte ihr in gewohnter Weise die Hand und schützelte die ihrige so wohlmeinend kräftig, daß sie wirklich Schmers empfand, und boch tat ihr die berbe Berglichfeit Beren Schwinds

Derr Schwind', begann Edda, ich sehe voraus, daß fie unterrichtet sind von dem, was über meine Schwester gesagt wird. Sie werden dann begreisen, daß es meine Bflicht ist, persönlich mich von der Wahrbeit dieser Geruchte gu übergeugen; es tut mir baber leid, daß ich infolgedeffen genotigt bin, meine Stellung bier aufaugeben." "Aber ich bitte Sie, liebes Fraulein Ebba, bas ift ja

gar nicht notig! — Denken Sie boch nur, was meine Gifela sagen murbe, wenn fie Sie bei ihrer Rudfehr hier nicht mehr finbet; wenn Sie gehen muffen, so kommen Sie doch wenigsiens gurud, int id Sie fich Aufflärung in jener Angelegenheit verschaft beren!"

Der gute Herr hat die den ateilten Instructionen offenbar gang vergesten dem er sandelte denselben stracks auwider. Doch Edde erwiderte entschieden: "Bielleicht

mogen Sie die Ursache nicht begreiten, die mich aus Ihrem Dause treibt; daß ich Wisela verlassen muß, detrübt mich unsäglich, doch erst nun ich meine Schwesterpslicht erfüllen und Ihre Tochter wird mich auch dald genug vergesten haben ... — Nach einer kleinen Bause, während verne Berr Schwind ein unendlich verlegenes Gesicht machte, fuhr sie — selbst eiwas abgernd — fort: "Ich werde abreilen, obne Gisela wiederzuseben — es ist am besten so. — Bergeblich bemühte sich Derr Schwind, Eddas Borsat au erschüttern. Sie kehrte stolz den Intrigen der Baronin den Rüssen, sie wollte sich nicht in einen Kampf mit dieser Frau einlassen, denn sie verschmähte die Wassen, deren sich Fran von Uhlberg gegen sie bediente. Sie hatte ja and

Frau von Uhlberg gegen fie bediente. Sie hatte ja and recht die vornehme Dame, Gifela bem Ginflug Ebbas su entgieben, von beren Swillingsichwester man folde Geichichten ergablte, bachte fie, und ein bitterer, aber gugleich refignierter Bug trat um ihren Mund bervor.

Do nun herr Schwind wohl fab, daß seine Aber-redung umsonst war, ging er seufzend an den Sekretär, nahm aus einem Schiebsach einige Banknoten und banbigte fie Ebba als ben ibr fculbenben Betrag bes swiften ihnen vereinbarten Honorors ein. Edda gablte die Summe, legte zwei der Banknoten wieder auf den Tijch und sagte: "Sie haben sich geirrt, herr Schwind, mein Honorar für vier Monate beträgt nur 400 Mark und Sie geben mir deren 600; bitte nehmen Sie diese zwei Noten

"Ich hielt es für meine Bflicht, Fraulein Edda, Ihnen ein volles halbes Jahr auszuzahlen, da das zweite Bierteljahr bereits begonnen hat und die Ursache Ihrer Entfermma nicht Ihre Schuld ist", entgegnete verlegen der Willionax. Die hohe, edle Gestalt Eddas machte ihn wirklich befangen, hinderte ihn, ihr ein Geschent auslissischen

3ch nehme nur, was ich wirklich verdient babe",

Der ehemalige Kramer schüttelte nachdenklich den Kops. Edda imponierte ihm jeht mehr denn je durch ihre stolze Zurückweisung eines Geldgeschenks, und als sie den Salon verlassen hatte, um ihr eigenes Zimmer aufzusuchen und bort ihr Gepad zu ordnen, murmelte er wehmutig seuszend zwischen den Bahnen hervor: "Geld allein macht doch nicht glüdlich! — Wiz gern hätte ich sie behalten irot allem, was die Baronin und die anderen von ihr Edda packte ihre Kosser. Manaje Erane siel switzbie gesalteten Sachen mit binein. Sie halte nie gegland so aus der Familie scheiden zu müsser, in der ihr is Beide entgegengebracht worden war Viele kleine Gescheit und bübliche Sandarbeiten, welche Giselas särtliche hänglichseit ihr gegeben, gingen durch ihre Jande. Die Baronin hatte es ichon richtig is berechnet, Giselas gerade an diesem Tage zu entsernen der Und doch, wagert ihr Gisela gegen Marn, ihre einzige Schwells welche auf sie allein angewiesen warr und siellten welche auf sie allein angewiesen warr und siellten welche Gerückte über Marn als wahr beraus, wa follte die Gerückte über Marn als wahr beraus, wo follte dann suchen — Aber es war ja garmicht möglick. Warp sie ganz ohne Nachricht lassen könne. — Sie mit Auftrag geben, daß alle Briefe anufizinach Reichentsgeschicht würden, um sich dieselben zon de durch be mittlung des Baron Sans nachfenden gu laffen,

Edda war reissertig. Sie ging nach dem Bohnstim und sand dort, wie sie vorausgeseht, des Schwindstelle paar. Sie reichte beiden die Hand stim Abschied. Schwind war nun selbst sehr gerührt, als Edda is bled und boch so gesaht vor ihr stand, und sagte fast vorwind voll: "Sie wollen uns also wirklich verlassen, um wiedersussehren? Bas wird Giscla dazu sagent arme Rind wird fich gans und gar migflidit fibles."

"So leid es mir um Gifela willen fut, tann ich enicht anders, darum lassen Sie uns nicht weiter darübe sprechen. Sagen Sie Gisela, daß ich ohne Unterlas Liebe ihrer gedenken werde; vielleicht lügt es das Schilde daß ich sie wiedersehe. Leben Sie mahl und haben Danf für all' Ihre Liebe und Freundlichkeit."
Roch einmal verabschiedete sich Sode durch stummen Sandedrung von Derrn und Frem Schwink, perließ sie in sicherer aubiger Haltung das Lieben

verließ fie in ficherer, cubiger Saltung bas Simues

über die vollen, von der ungewöhnlichen Auswellen, noch ftart geröteten Bangen der Fran Schwind rest franzischen fle batte Edda doch lieb gedahl und in ihren fo grundguten Derzen nachten sich Borwürfe geltend hatte nicht recht gebandelt, mußte sie licht jagen; doch suchte sie biese eblere Regung durch den Gedanten an Glüd ihres einzigen Kindes zu beschwickigen. Ausgeschichtit der Millionar durch das Limiter; er war und frieden mit allen, mit sich selbst, seiner Franz Edda am meisten mit Krau von Ublbera. Er eitterte bei der

diegen bi trick we mut and do mit Erny micht rett n. Der nralifice

ernahm Ingenen unb A fahegenge

ratelt. mmonby

vorus ellt feit. uch für es englifde cette in in ber Ma

Speronebi

auf fe

beming! cuntais : of alle the Loruebie d) litt fell maren, me er Greine

gemelde 2.01men ingen uni icher Schi o. mit 7 305 Ton anfreid.

eg. Zo. blen für er nub o hatten ft Durch entt mo e griedit riceboot m r gelande. Lifte berei he Dampie "Dtantell bollanbis ili.

Reibede te wurde b 69". nieberland ber Rui Rechtage Stampftn bei Y 0 melder laufen ifenen Leif

merb-m

riel swiich ite geglauf ibr is o ne Gefchen artliche dinbe. Gill Schine fteliten Sie mil durch Se

Sohuginni indicke Ebi bied. Fra a fo blet DOTTOUR! um uti

ier bardba inierlaß is Schickel saben

tom at the city of the city of

Mertblatt ffir ben 14. Bebruar. igand #210422 Mondoufgang frigund #12500 Monduntergang 12" B. Sonr Weitfrieg 1915'16.

1915. Die Ruffen raumen Ciernowig. - 1916.

30bann Gutenberg, Erfinder ber Buchbruderfunft, geft.
Englischer Rationaldsonom Ralthus geb. — 1779 EngBeelahter Coof guf Dawai ermordet. — 1915 Raler

murbe aus bent wollandrichen pobertegebtet burch seboote binausbegiffiet.

Marnungslofes Corpedieren.

die Blätter schreien in der sattsam bekannten Manier angebliches warmungsloses Torpedieren, dessen sich en U-Boote schuldig gemacht hätten. Demgegen-von deutscher halbamtlicher Seite erklärt:

in von deutscher haldamissicher Seite erslärt:

in durchaus utcht zutressend, dei Schissversenkungen, dem erslärten Sperrgediete ersolgen, von warnungskoppedierungen zu sprechen. Eine derartige Warnung des daburch, daß vor Besahren der Sperrgediete allegewarnt wurde wie dies England im November 1914 gewarnt wurde wie dies England im November 1914 und da. Diese allgemeine Warnung muß die Warnung messelle erseben: gehen die Neutralen über diese neiden, so tau sie dangeraten, das gesährbete Gemeinen, so tau sie dies eden, wie es nach englischem in den Erslärungen beißt, auf ihre eigene Gesahr, ist swed für die in Zukunft angebrohten, wie sur Vergangenbeit vorgenommenen Schissversenfungen. ber Bergangenheit vorgenommenen Schiffsverienfungen.

Lanungslofe Torpedierungen sind von seiten deutscher einfaste nicht vorgenommen worden, da samtliche Schiffstwagen, denne eine besondere Warnung nicht vorberging, nöregsgebiet, das als gesährdet bekanntgegeben war.

Richt das gleiche kann aber von England gesagt de englische Unterleeboote außerhalb des Seekriegssun wiederholten Malen ohne vorberige Warnung der durch Torpedos angegriffen und versenst haben. Das wind Torpedos angegriffen und versenst haben. Das wind beseichnete Seekriegsgebiet daben die Reutralen, a genauer Befosgung der von England erteilten Warnungen; die Einbultung des gleichen Bersahrens der unterholten Erstärung gegenüber wird zur Tolge der die bei ungewöhlte Schiffsverlust vermieden wird zur Tolge

been die Verwendung farbiger Cruppen.

dezen die Berwenkung sarbiger Truppen in einem dichen Kriege haben sich führende Männer der ile früher besonden. Der wie M. E. Zudet hat vor dem Kriege im "Eclair" trip weiher Truppen durch Fardige ein Hrugespinst mit und damals gewornt: "Niemand kann sein Batermit Truppen fremden Blutes verteidigen; wir werden mit truppen fremden Blutes verteidigen; wir werden mit truppen fremden wir uns nicht selbst zu schlagen mit berselbe Franzose nannte diesen Eriah auch eine mitste der Schee. Ohne Sweifel können sarbige Truppen alide Idee. Ohne Zweifel können sardige Truppen ichen und Kriegsdienst in ihrer eigenen Deimat wogen werden, denn dort schützen sie ihr Stammschitzen auch die Ordnung und Zivilisation, die ptrocht wurden. Dagegen können diese haldwilden mawilden Menichen, die man, wie Franzosen selbstim, wie wilde Tiere nach Europa geschlerpt hat, wie wilde Tiere nach Europa geschlerpt hat, wie Wropaganden nicht einsehen, wosür sie in wie känupsen. Bahlreiche Autoritäten des intern Rechts wis den meisten sivilisierten weben denn mich die Berwendung wilder Bölker awischen gesitteten Rationen verurteilt. be 3bee. Ohne Bweifel tonnen farbige Truppen ber belgische Gelehrte M. Kolin-Jacqemins die Berwendung von die Berwendung von die Berwendung von die die Berwendung von die der Berwendung von die die Berwindeten auf dem Schlachtfelde vermund mordeten, dei der Barbarei eine Anleihe imb die europaifden Rationen mit unerlaubten ebrobt gu haben. Die frangofifden Bollerrechtler und Despagent wiederum verurteilen scharf wendung von Billus, Spahis, Basutos usw. im M Bernichtungsfrieg gegen die Buren. Der Eng-Dipenheim hebt in seinem großen Werk über für ausdrücksich hervor, daß die zivilisseren in ihren Kriegen untereinander Truppen aus Itämmen und harbarischen Kassen nicht verwenden

Von freund und feind.

miei Drabt- und Rorrefpondeng . Meldungen.] Eine betrübte Stimme aus England.

mand Rotterdam, 12. Februar. n verzweifelt außert fich die Loudoner "Morning sum verschärften M. Bootfrieg. Sie sieht wenig und weint:

da Deutschland eine Anzabl neuer Tauchboote sertigbat, ist es jest in der Lage, die Flotte der Alliserten
bodnen und die See für die gesamte Dandelsschiffschri
keisen. Deutschlandere inset darauf, daß neutrale Schiffe
kleiben. Deutschlandere inset darauf, daß neutrale Schiffe
kleiben werden und daß unter dem Druck salls er nur
Boden anhält. Die Alliserten so schwer zu leiden haben
daß sie deutschle Anze gezwungen werden. Deutschland
hi nicht die Flotte der Bereinigten Staaten zu
kn. da diese gegen Tauchboote nichts ausrichten und
beutschland nichts zu besürchten. Belingt es
hand, England zur See auszuschließen, und die Stimmen
netralen unbeachter zu sassuschließen, und die Stimmen

erfaffen, als bie beitifchen amtlichen Stellen, die

an Grielas Huckehr; welchen Schmers muhte einen empfinden, und für diesen Schmers hatte er mal einen Balfam, Er sab ein, daß die Edda am der gewordene Behandlung eine durchaus undiete gewesen, er schalt sich, daß er der Baronin übrigen, ihm vollständig unbekannten Leuten Gehor Bas konnte denn Edda für den Fehltritt ihrer wodurch war dieser überhaupt erwiesen; was im dafür, daß die ganze Geschichte nicht eine Catichlüchtige, pielleicht irgendeinen bestimmten niederträchtiger, beimtücklicher Beise verfolgende von möglicherweise selbsi eben durch die Baronin angezeitelt?

BEE 12 1284

Fortfegung folgt.

fich frampfhaft bemüben, in offisiellen Austalungen ben U-Bootfrieg als einen Bluff und einen vergeblichen Bersweiflungsaft barguftellen.

Der eingeschränkte britische Lügenfeldzug.

Amfterdam, 12. Februar. Die Londoner "Times" teilen mit, bag infolge bes Mangels an Bapier und ber Einschränfung ber Bapier-Bufuhren die Blatter entweder in fleinerem Format ericheinen oder ihren Berkauf einschränken muffen. Die Limes" felbft wird ben Berkauf einschränken und empfiehlt, die Exemplare weiterzugeben. Auch der Breis foll wieder erhobt merden.

Erob biefer Einschrankungen wird bestimmt erwartet, bag sowohl ben "Limes" wie ben verwandten Blattern Blat genug sur Fortsehung ihrer Lügen- und Debtatigfett übrigbleiben mirb.

frankreid erkennt Venizelos an.

Bern, 12. Gebruar.

Dem gegen seine Regierung und seinen König revoltierenden Benizelos ist Deil widersahren. Die französische Regierung bat ihn als selbständige Macht anersannt. Laut "Temps" bat die französische Regierung die Behörden amtlich angewiesen, mit den Bertretern von Benizelos in Berdindung zu treten. Der Marieiller Generassonial der Solonisier Regierung wurde anersannt. Die Anersenung der Koniuln in Lyon, Bordeaux und Le Haute teht benar itebt bevor.

Damit fiebt alfo Frantreich in Benizelos die Ber-torverung einer gleichberechtigten Regierungsgewalt. Bobricheinlich folgt England biefem Beifpiel. Die Regierungsafte Benizelos besteben porläufig barin, bag er englisches Gelb in Empiang nimmt und mit einem Teil besjelben von Saloniti Beauftragte nach Athen ichidt, um auf ben Strafen Unruben wegen ber noch immer aufrechterbaltenen Blodabe anzuzetteln. Solche Unruben folien bann wieder bagu bienen, ben Englandern und Franzoien Anlag gum Einschreiten au geben.

Ratichläge find gut, Caten jedoch beffer.

Ropenhagen, 12. Februar.

Eine beutliche Abfertigung für die überheblichen Ratichlöge Wilions zur herstellung des Weltsriedens lätzt beseichnenderweise der bekannte Schriftseller Georg Brandes in der Beitung "Bolitiken" erscheinen. Brandes betätigte sich disher siemlich unverblümt in deutschfeindlichem Sinne während des Krieges, kann aber nummehr nicht umbin, herrn Wilson folgendes zur Ermödigte zu übermittele wägung su übermitteln.

wägung su übermitteln.

"Rewnorf Times" befragte mich in einem Telegramm vom 30. Januar, das jedoch erst 4. Februar in meinen Bests kam, wegen meiner Meinung zur Friedensnote Wilsons. Obaleich die Lage seit Absendung des Telegramms eine gans andere geworden ist, konnte ich es nicht ohne Antwort lassen. Ich antwortete: Die Losung Wilsons "Frieden ohne Sieg" ist genial. Dätte er jedoch nach dem Borbilde Wasdingtons iosort allen Bürgern der Bereinigten Staaten verdoten, irgend einer kriegsährenden Vartei Wassen oder Munition zu geden Hoer zu verkaufen, so wäre der Mrieden schon längst wiederhergestellt. Geniale Losungen sind gut, Taten jedoch besser.

RuBland kann deutsche Waren nicht entbehren.

Ropenbagen, 12. Februar.

In der letten Sitzung des Budgetausschuffes der Duma wurde nach Mitteilungen ruffischer Blätter auch über die deutsche Wareneinfuhr nach Rufland beraten. Der Ausschuß kam zu der Ansicht, daß auch zukunftig ein Teil der ruffischen Wareneinfuhr aus Deutschland bezogen merben muffe.

Mit ber imbebingten Ausschließung Deutschlands vom Handelsverkehr nach dem Kriege ist es also nichts, tropbem man in London und Baris so gewaltig klingende Beschlüsse darüber faßte. Wenigstens in Rußland nicht, das die englischen Handelsherren so gern als konkurrenzloses Ausbeutungsgediet an sich ziehen möchten. Man merkt den britischen Pserdefuß trot aller schönen Worte von dem Kampf für Freiheit und Zivilisation", der nebenbei oder hauptsächlich für den britischen Vrosit geführt wird.

Oertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 14. Febr. Die Sandwertstammer gu Biesbaben macht folgendes befannt : Durch bie Tagespreffe läuft eine Notig, unterzeichnet: "Jafob Kraus, Direttor ber Luther A.-G.", die sich eingehend mit ben Wirkungen bes hilfsbienftgesetzes beschäftigt und die handwerter gu veranlaffen fucht, in Fabriten Arbeit gu nehmen und ihre Wertzeuge und Majchinen an diefe Fabriten, wenn auch nur leihmeife, ju libertragen. Der ichreiber diefer Rotig fucht bei ben handwerkern bie Birtungen bes Silfsbienftgefeges recht folgenschwer binguftellen, unt feinen Bmed gu erreichen. Wir halten uns verpflichtet, die Sandwerfer gur Borficht gu mabnen und ihnen bringend zu raten, weder felbst ihre Betriebe aufzugeben, noch Wertzeugmaschinen an Fabriten zu übertragen, ohne vorher bei ber handwerkstammer angefragt zu haben. Unferes Biffens haben vollbeschäftigte Handwerksbetriebe von dem Hilfsbienstgeses vorerst nichts zu fürchten. Es liegt kein Anlag vor, solche Betriebe aufzugeben, vielmehr empsiehlt es sich, diese zur Ansführung von heereslieferungen, insbesondere Munitions-anfertigung, auszubauen. Beftimmte Unzeichen deuten barauf hin, baß man spftematisch handwertsbetriebe ftillzulegen und ihre Inhaber samt Einrichtung ber Industrie zuzusuführen sucht. Diesem System muß entgegengetreten merben.

§ Reue Fernsprechanschlüsse sind spätestens bis zum 1. Marz bei bem zuständigen Bostamt anzu-melben, wenn die herstellung in dem nächsten, am 1. Upril beginnenden Bauabschnitt gewünscht wird. Berspätete Unmelbungen tonnen in ben Bauplanen meift nicht mehr berlidfichtigt werben, fobag für bie gesonderte Ausführung die entstehenben Mehrtoften von ben Antragftellern erftattet merben muffen.

Marienberg, 13. Febr. Seute nachmittag bewegte fich ein großer Leichenzug nach bem hiefigen Friedhofe; galt es boch, unserer altesten Ginwohnerin, Frau Elisa-

beth Denter geb. Weber, welche am Freitag abend im 88. Lebensjahre verschieben, bas Geleit zur letten Rube-stätte zu geben. Durch ihren langjährigen Beruf als Hebamme, welchen dieselbe bis ins hohe Alter hinein ausgeübt, erfreute sich bie Entschlafene allgemeiner Achtung und Beliebtheit.

Bierftadt, 13. Febr. Ginen unerwiinschten Erfolg burch eine Beitungsanzeige hatte eine hiefige Frau, Die eine Angahl fetter Ganfe jum Bertauf anbot. Schon in ber nächften Racht murben ihr famtliche Ganfe geftohlen. Außerdem nahmen bie Diebe auch noch acht Raninchen mit.

Oberlahuftein, 10. Febr. Geftern nachmittag brach beim Gislauf an ber Cahnmundung ber fiebenjährige Sohn ber vermitmeten Frau Oberleutnant Rruger ein. Ein Solbat mar im Begriff, bas Rind gu retten, als bie geangstigte Mutter herbeieilte und mit ben beiben einbrach. Der Solbat tonnte fich retten. Mutter und

Rind ertranten im Gis.

Frantfurt a. D., 12. Febr. Muf einer Befprechung von Bertretern ber Stabte und Sanbelstammern bes Ribein-Maingebietes aus Breugen und Bapern, sowie ber baprifchen Regierung, ber Finangtommiffion ber baprifchen Zweiten Rammer und ber Induftrie über ben Plan eines Großschiffahrtsweges Main-Rhein, Main -Donau hielt nach einer Begrugung bes Dberburgermeifters von Frantfurt ber bagerifche Landtagsabgeordnete Beld einen Bortrag, in bem er ben Grogmafferweg von der Nordsee zum Schwarzen Meer als eines ber notwendigften Mittel jum Biederaufbau des fünftigen Bertehrs- und Wirtschaftslebens bezeichnete. Bahrend bes Krieges seien schon liber 100 Millionen beutsches Rapital in Tonauschiffahrtsanlagen festgelegt worben, gewiß ein Zeichen, wie fehr bas Berftandnis für bie Bebeutung der Donau als Binbeglied zwischen ben Mittelmachten und ben ihnen perbunbeten Balfanftgaten im Bachfen fei. Der Blan ber bayrifchen Regierung febe einen Stromperband por, ber bie Roften pon 650 Millionen Mart fo teile, bag bas Reich und Bagern 300 Mill., die anliegenden Städte 100 Mill. und die Industrie des Kheins, Mains und der Donau den Rest der Kosten tragen. In sechs Jahren soll der Bau sertig sein. Zu den Kosten der Planlegung von fünf Millionen soll Bapern und das Reich je zwei Millionen und eine Million die in Frage tommenden Städte aufbringen. Die Stadt Frantfurt will fich vorbehaltlich ber Buftimmung ber ftabtifchen Körperfchaften mit 100 000 D. befeiligen, menn fie eine Bertretung im Beirat erhalt. Diefe 100 000 D. follen gur Galfte aus ftabtifden Gelbern, jur Galfte aus Mitteln ber Industrie burch Bermittlung ber Sanbelstammern aufgebracht werben. Um die Durchführung ber Borarbeiten nicht mit neuen Borverhandlungen zu belasten, will man zunächst nicht an Breußen und heffen herantreten. Rachdem noch ein Bertreter ber bayrifchen Regierung sowie verschiebene Bertreter ber beteiligten Städte und handelstammern ufm. gesprochen hatten, murde in einer Entschließung bem Gedanten des Großschiffahrtsmeges Rhein-Main-Donau auf der Grundlage des banrifchen Blanes juge-ftimmt und Frantfurt als der Borort der außerbaprifchen Intereffen an ben für bas Birtichaftsleben Deutschlanbs und Mitteleuropas fo wichtigen und verheißungsvollen Planes bezeichnet.

- (Buchthaus für einen Baketmarber.) Wegen fort-gesehter Beraubung von Boftpaketmagen murbe ber 32jahrige Schriftfeger Unton Bolfer von ber Straf. tammier zu brei Jahren 5 Monaten Buchthaus verurteilt. Bei ber Durchsuchung feiner Bohnung fanb man fieben Gade mit leeren Schachteln, die alle die Abreffen pon Golbaten im Gelbe trugen.

Rurge Radrichten.

Auf der Charlottenhütte bei Riederschelben wurde ein kriegsgesangener Franzose durch schwere Eisenteile, die aus einer Mulde stellen, auf der Stelle gelötet. Es war dies der 5. Sohn, der den Eltern des Berunglückten durch den Krieg genommen wird. — In dem Jagdbezirk Elz erlegte der Jäger W. Kunz aus Dorndorf zwei schwere wilde Gänse, die 13 und 14 Psund wogen. — In Wiesd den kleiber in Brand gerieten. Die Kinder eritten so schwere Brandwunden, daß sie alsdald frarden. — Geheimer Canitatsrat Dr. Gerster in Braun sels hat seine kostdare Bückersammlung, welche 1400 Werke, 200 Dissertationen und viele Handschriften aus dem 16. und 19. Jahrhundert umfaßt, der Eroshberzoglichen Hosbibliothet in Darmstadt geschenkt. — Gin Stadtwerordneter in Skobsen in der meisten Schister des in der Auflacht des U-Bootes, das in der Zeit vom 15. dies 28. Februar die meisten Schiste versentifter auch in Frant futt a. M. eine Erhöhung der Fleischration um 50 Gramm pro Kopf und Woche eintreten, ahnlich wie es in Berlin scho der Fall ist Gbeichzeitig wird site einen unbenutzten Kartosselschein von 10 Pfund ein Pfund Graupen ausgegeben. Muf ber Charlottenbitte bei Rieberfchelben murbe ein friegs.

nab und Fern.

D Die Abgabe getragener Afeidung. Um 27. De-gember 1916 find die gefehlichen Bestimmungen in Kraft getreten, durch die die öffentliche Bewirtschaftung auf die getragene Kleidung im weitesten Umfange erstreckt ist. Der Erwerb, die Berarbeitung und Beräußerung getragener Kleidungs- und Wäschestude und getragener Schubwaren ist den Kommunalverbänden übertragen worden, während ber Reichsbefleibungsftelle im allgemeinen nur ein Auf. fichtsrecht und bas Recht vorbehalten ift, ben britten Teil ber von ben Rommunalverbanden erworbenen Gegenstande der von den kommunatverdanden erwordenen Segenhande aum Ausgleich im Reichsgebiet zu erwerben. Die Kommunalperbände haben daher Annahmestellen einzurichten, bei denen getragene Kleidung abgegeben werden sann, sie haben weiter für ordnungsmäßige Instandsehung der abgegebenen Besteidung au sorgen und schließlich Abgabestellen zu bestimmen, dei denen wiederhergestellte Sachen zum Berkunf an die Bevöllerung gegen Bezugsichein gelangen. Für jedermann, der über ein entbehrliches Kleidungs- oder Wälchestud oder entbebrliches Schubwert verfügt. ist es

paterlandische Bflicht, diese Sachen bei der nachsten An-nahmestelle abguliefern. Finr die abgelieferten Sachen wird ein angemessenes Entgelt bezahlt. Aber auch unentgeltliche Ablieferung ift gulaffig und erminicht, um bie Berlaufspreife fur bie wieberhergestellten Sachen möglichft niedrig halten au tonnen. Alle getragenen Kleidungs- und Baideftude und getragene Schubwaren konnen abgeliefert werben, gleichgültig, ob fie abgetragen, modern oder unibern find; ferner getragene Uniformen aller Ert. Erfolg fan. ber Bewi-tichaftung nur bann guteil werben, wenn alle dreife ber Bebiferung fie unterftugen.

O Schliefzung eines Wefängniffes wegen Roblen-mangels. Eine eigenartige Folge bat ber Mangel an Roblen in Ropenid bei Berlin gehabt : wegen ber Schwierigfeiten bei ber Beranichaffung von Beismaterial mußte bas Gerichtsgefängnis geichloffen werben. Die Infaffen bes Befangniffes wurden Berliner Strafanftalten gu-

O Städtische Regelung des Transportmefens. Die Stadt Roln errichtet eine Bentralitelle fur bas Transportmefen, burch die eine möglichft weitgebende Benutung aller verfügbaren Transportmittel erzielt wird. Dem Mangel an Fuhrleuten und Wagenarbeitern wird burch Ausbildung neuen Bersonals begegnet. Für bie Geranichaffung von Massengütern, wie Rohlen, Kartosseln und Gemüse, soll in weitgehendem Masse die städische Straßendahn benubt werden. Die Bollsschüller und die Jugendwehr will man zur Bedienung von Handwagen und Karren beranziehen.

O Das Samsterweibchen. Richt weniger als 37000 Eier wurden bei einer Sandlerin in Robing in der Oberpfals aufgefunden und beschlagnahmt. Wie soviel Eier sich der antlichen Kontrolle entziehen komten, ift unerfindlich. Wahrscheinlich ist bavon auch noch ein erheblicher Teil

O Der Krieg macht erfinderisch. Die Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. verhaftete eine Fran Emma Spindler, die in der Uniform eines öfterreichischen Oberarzies in verschiedenen Städten große Betrügereien verübt hat.

@ Boftvertehr mit bem öfterreichischen Ruftenlaude. Bostverkehr mit dem österreichischen Küstenlande. Rachstehnde Anderungen sind im Bostverkehr mit dem österreichischen Küstenlande eingetreten: Der Brivatpaketverkehr mit Cepovan ist wieder ausgenommen worden. Zugelassen sind Batete dis zum Gewicht von 5 Kilogramm auf Gesahr des Absenders. Wertaugade und Eilbestellung sind ausgeschlossen. Eingestellt ist ierlicher Berkehr mit Dornberg, Bredacina und Schonpas sowie der Einschreibund Wertbriefverkehr mit Ternvon dei Göra.

• Explosion in Frankreich. In Saint Etienne sanden, wie französische Blätter melden, in zwei Gauerstosswertssätzen geröbet und einige schwer verletzt, im anderen wurden 30 verletzt, darunter 12 schwer. Der Sachschaden ist sehr beträchtlich.

ift febr beträchtlich

Stadtrat bat bem Arbeiter Dichter Alfons Bepolb einen Stadtrat dar dem Arbeiter Lichter Etions Begold einen Ehrenfold von 1500 Kronen bewilligt. Behold, der Mitglied der sozialdemokratischen Bartei ift, hat mit seiner Lyrik (auch Kriegslyrik) und mit Kovellen viel Beisall gefunden. Er war Fabrikarbeiter und ist gegenwärtig schwer

@ Der große Fifchang. Der norwegifde Fifchfang bat in ben letten Bochen bie alansenbiten Ergebniffe feit

Benichengedenten gehabt. Allein die Bergener Fischer brachten heringsfänge im Berte von 7 Millionen Kronen ein. Da die Deringsfischerel jest erst eigentlich beginnt, so stehen die Fischer in Norwegen in diesem Jahre vor ungewöhnlich gunftigen Musfichten.

6 Gin beutidger Theaterleiter in Butareft. Die Leitung des Bukarester Rationaltheaters ist vom Gouver-neur der Stadt Bukarest dem Dramaturgen Dr. Rudolf Brank, Unterossisier im deutschen Deere, übertragen worden. Dr. Frank war bis Kriegsbeginn Regisseur am Frankfurter Schauspielhause.

Kunstdünger in der Landwirtschaft.

überall sutreffende Rezepte laffen fich in der Land-wirtschaft selten geben, namentlich nicht hinfichtlich der Behandlung des Bobens. Der Boben will individuell behandelt fein, auf bem einen bewährt fich biefes, auf bem andern fenes Dungemittel beffer; einmal handelt es fich

andern fenes Düngemittel besier; einmal handelt es lich um rasche, sosortige Silse, das andere Mal um langsame, anhaltende Birkung. Für jeden dieser Zwecke kommen andere Düngungsmittel und Düngungsmethoden in Betracht. Es fann dier nur eine kurze Anleitung über An-wendung des Kunstdüngers gegeben werden; der Leser und sich dann durch eigenes Studium und Bersuche mit dem Gegenstande vertraut machen. Schnell wirkende Düngungsmittel sind: Chilisalpeter (kommt jedt im Kriege nicht in Betracht), Kalksalpeter, Superphosphat und Kali-solze: langsam wirkende: schweselsaures Anmoniak, Kalkfalge; langfam wirtenbe: ichmefeljaures Ummoniat, Ralf. fricktoff, Thomasichlade und Knochenmehl. Alle Bilanzen mit furzer Begetationszeit, dann solche, die es in der Jugend rasch zu treiben gilt, damit sie ihren natürlichen Feinden entwachsen können, benötigen der ichnell wirkenden Düngemittel, s. B. Gerste, Sommerweizen, Rübe, Möhre usw. Alle Bilanzen mit langer Begetationszeit, aber rascher Jugendeutwissung mie Weizen, Raggen, Kartasteln rascher Jugendentwickung, wie Beizen, Roggen, Kartoffeln, Dafer, dann Wiesen, Weingarten usw. kommen auch mit den langsam wirkenden Düngemitteln aus. Ferner bevorzugt man auf alkalischen Böden die physiologisch sauren Büngemittel und umgekehrt auf sauren Böden, wie es vorberrichend die nassen Wiesen sind, die alkalischen Düngewittel

Bas die Umwendung anbelangt, fo werben auf ben Was die Anwendung anbelangt, in werden auf den Wiesen alle Düngemittel einsach ausgestreut und swar in der Zeit der Begetationsrube, also ungesähr von Ende Oktober die Anfang Märs. Im Gegensabe au den Wiesen werden die Dängemittel auf dem Fel seicht eingeeggt oder untergepflügt, mur Ehilifalpeter und Kalksalpeter werden auf dem Felde ähnlich wie auf den Wiesen nur als Kopfdüngung aussichsiehlich im Frühjahr gegeben, d. d. auf die ergrünte Saat in mehreren Gaben und in kleinen Zwischenraumen ausgestreut. Schweselsaures Ammoniak kom ebenfalls zur Kopfdüngung perwendet werden, doch lann ebenfalls aur Kopfdüngung verwendet werden, doch ift wegen der Gesahr der Ammoniafverdunftung seichtes Eineggen angeseigter. Superphosphat wird stets, sowohl im Derbst als im Frühjahr, furs vor der Saat auf die raube Furche gestreut und dann eingeeggt. Thomasschlade und Knochenmehl können jederzeit, wenn das Feld leer ist und die Zeit es gestattet, gestreut werden. Das gleiche gilt von den Kalisalzen, nur mussen sie wegen ihrer ähenden nur keinmoshinderuden Lieuwichgien vers ingleitens ben, nur feimungsbinbernben Eigenichaften fiets fpateitens vier Bochen vor ber Saat gegeben merben. Die legtgenannten Düngearten läßt man alfo bie Befiellungsarbeiten

Die Anmendung nur eines Rabritoffes allein führt

Danklagung.

Berrn Peter Röttig

fowie für die gahlreichen Rrangspenden und geftifteten fl.

Riftermuhle und Sachenburg, ben 14. Februar 1917.

Familie Joj. Roedig.

Meffen fagen wir hierdurch unferen tiefgefühlten Dant.

unferes lieben Brubers, Schwagers und Ontels, bes

Blir die liebevolle Teilnahme an bem Sinfcheiben

felten jum Biele, bochitens auf vorzüglichen Boben dungt auch nicht alle Jubeljahr einmal, fonbern rege Sabr für Bahr, su jeber Grucht, mit Musnahme ber arten, die man auf die im Boben angefammelten permeift, die fie vorzüglich su beben verfieben. Die D muß alfo für die gange Fruchtiolge feitgelegt fein fann man je nach Bodenart und alter Rraft bald ben Rahrftoff meg. bald ben anderen überwiegen laffer ift bie Ralidungung auf fa.treiden Boben towie in schaften, die über viel Stallbunger verfügen, durchan alljährlich nötig. In solchen Fällen genügt es, wen alle 4-6 Jahre einmal mit Kali fommt; bingegen Bhosphorfaure alliabrlich au geben, Stidftoff nach Dungungsregepte laffen fich im allgemeinen für unbe Boben, Fruchtfolge, Birtichaftsweise usw. nicht bochstens Anbaltspuntte, im übrigen bleibt bem bochtens Anbaltspunkte, im übrigen bleibt dem eigenes Denfen, Beobachten und Handeln nicht er Auf Wiesen genügt eine einseitige Kasiphosphatdir-namentlich auf nassen Wiesen, während sich auf trockenen Wiesen auch eine Stickstossbungung als de erweist. Entschließt man sich auf Wiesen zur Sie dungung, so darf diese erst gegen das Frühjahr, sur dem Erwachen der Begetation gegeben werden. Auf ausoedungerten Feldern stellt sich die Rie

Auf ausgehungerten Feldern siellt sich die Wiesenschlichten Ber Kunstdingung nur allmählich ein. Es dauert oft lang, die sich die geträumten Höchsternten einstellen. Ans derzeichnen, die nur eine bescheidene Frenteerhöb zu verzeichnen, die nur eine bescheidene Rente gem Erft bei jahrelanger Unwendung ftellen fich die en großen Ermen ein, porausgefett, daß Bodenbearte Stallbungung und die Gefete bes Fruchtwechiels bie Beachtung finden. Kunftdunger wirft in der Res im Bereine mit Stalldunger, namentlich auf den ben Bodenarten, während die leichten Boden ichen be feitiger Kunftdungung Erfolge aufweisen. Wo Runftbunger nicht gebraucht wurde, dort empfiehlt e bie erften Jahre die größeren Gaben anzuwenden dann bei den fleineren Gaben die Broduftion wieden io ist dies ein Beweis, das ein armer Boden und gehaltvoller Stalldunger vorliegt; man tehrt dann zu höheren Gaben gurud. Mit jedem Jahre Kunst anwendung wird der Landwirt in Anwendung de ficherer und die Bemeffung und bas Ausstreuen b ein mechanisches Rechenegempel, bas febr wenig gerbrechen macht, abniich etwa wie bei Anwenda Stalldunger.

Schlieglich fet noch ermabnt, bag man Run nach feinem Rabritofigehalte tauft, barv. fich ben bette Rabritoff, Bhosphoriaure, Stidftoff ober Rali, vom garantieren lagt.

Volke- und Kriegewirtschaft.

* Die Gemufeberforgung ber Stabte foll fur biefe umsichtiger geregelt werden, als es im vorigen Ichehen ist. Nach Erklärungen der "Keichsgemüseltschen ist. Nach Erklärungen der "Keichsgemüseltsche Döchstretie für Frührenzie nicht angangtg. Es sei armäßigten, das Gemüse auf dem Wege dem Bertaugführen, das es beim Kleindändler zum freien kommt. Die starke Breissteigerung dernhe auf Schwien det der Anzucht und bei der Beschaftung der Samen, bei der Anzucht und bei der Beschaftung der Samen, beionders dei Zwiedeln und Spinat.

Bur bie Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich Theobor Rirchbübel in Dochenburg.

Betr. Saatkartoffeln.
Wit Bezug auf die durch die Bürgermeisterämter defannt gemachte Anordnung über die Sicherstellung von Saatkartoffeln mache ich hiermit darauf auswertsam, das die Andaustächen, für weiche Saatkartoffeln sichergestellt sind, bestimmungsgemäß auch mit Kartoffeln bestellt werden müssen. Wer die Andaustäche nicht bestellt und Saatkartoffeln zu anderen Zweden verbotswidrig verwendet, macht sich strasbar. Saatkartoffeln, welche nicht zur Saat verwendet werden, werden die Ben Bestiger überschiffig, sie untertiegen der Beschangnahme und müssen als Speisekartoffeln dem zuständigen Bürgermeisteramt abgeliesert werder.

Die Derren Bürgermeister ersuche ich, Borstehendes ortsüblich bestannt machen zu lossen. Die lleberwachung des Saatguts ist im Sinne meiner Aundversügung vom 23. v. Wits. — R. A. 704 — streng durchzussübren.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Birb veröffentlicht. Der Bargermeifter.

epangelifchen Kirchenfteuern 1916

Miele-Zentrifugen Zigarren und Zigaretten **Tabake**

au haben bei

Seinr. Orthey, Hachenburg.

Karbid T

offerieren gur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5. Bachenburg.

Medizinal-Kognak Drogerie Karl Basbach, hachenburg.

broves Mad nicht unter 18 Jahren it arbeit und gum Bebiene Gafthof Re Riederschelben

Bur einen fleinen ein braves evangelif

Dienfimado gefucht, bas etwas arbeit verfteht. Ung weiter Frau Eh. Rin Sachenburg.

2 häuferich Mutterfcwein unb Radfüttern bat gu ot F. L. Rüb, Höch

Bigarrenve fowohl mit als

ohne Firmenau liefert fcnell und

Druckerei des "Erzhi Wetterwald" in Rati

Räucher-Apparate Bügelwaagen eingetroffen.

Elektriiche Talchenlampen

und Batterien

Beinr. Orthey, Bachenburg.

ftets porratig bei

C. von Saint George

Hachenburg.

Betr. Saatfartoffeln.

ftreng burchzuführen

Die Gingablung ber noch rüdftanbigen

fowie bas 4. Biel wird hiermit nochmals in Erinnerung

Sachenburg, ben 13. Februar 1917.
Die Rirchentaffe.

eingetroffen bei Karl Baldus, hachenburg.

Kräftigungsmittel

Gifentinktur, Emulfion, Biomalz, Sanatogen, Gifentropfen, Malgym, Bepfin-Wein

empfiehlt Karl Dasbach, Hachenburg.

Trauerangeigen liefert innerhalb 2 Stunben Bruckerei des "Erzähler som Westerwald" in Bachenburg, empfichlt

Ber fofort fauberes

Reie panses

ganses

num

3nan

inne Be

nulligt

multigt

Seit Wildunge würte au Kenyorf weber ein ben erichent Gebeutimm und dagefaller eine beiten Elligent an eingebrur beiten Elligent an eingebrur benner, it Uwited Schriefeit der beite war fich ben Anfelien über Beite wir beite den Anfelien und fich und auf eine Anfelien und fich beite den Anfelien und fich und auf eine Anfelien und fich und auf eine Anfelien und fich und auf eine Anfelien und fich und

Witt

mblung riege fr ale Re-ichterur boher के कि